



FOCUS-MONEY vom 12.01.2022, Nr. 3, Seite 28

POLITIK-GEWINNER

Grünes Licht für die Börse

Die Regierung plant milliardenschwere Investitionen in Klimaschutz und in den Ausbau der Infrastruktur. FOCUS-MONEY stellt 14 Top-Profiteure vor. Darunter: vier ETFs mit Ampel-Kick



Foto: Rawfilm/Unsplash

Mehr wäre schön gewesen. Auf immerhin 177 Seiten klöppelten die Parteispitzen von SPD, Grünen und FDP ihren Koalitionsvertrag unter dem Titel: "Mehr Fortschritt wagen - Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit" zusammen. Das Wort "Aktien" kommt darin genau zweimal vor. **Rückenwind für Anleger.** Allerdings: Die Deutschen waren bereits vor Antritt der Ampel-Regierung erneut vom Börsenfieber gepackt. 20 Jahre nach dem Waterloo der sogenannten Volksaktie Deutsche Telekom glauben laut einer Umfrage wieder fast 20 Prozent an den Vermögensaufbau mit Aktien. Rückenwind könnten dabei die angekündigten Vorhaben der neuen Regierung bringen, etwa die Anhebung des Sparerfreibetrags von 801 auf 1000 Euro. Der Freibetrag gibt an, wie viele Dividenden, Zinsen und Kursgewinne pro Jahr steuerfrei vereinnahmt werden können. Wer als Dividendeninvestor mit einer Ausschüttungsrendite von zwei Prozent kalkuliert, könnte ab 2023 ein Aktienportfolio im Wert von immerhin 50 000 Euro aufbauen, ohne eine Abgeltungsteuer berappen zu müssen. Bislang sind es etwas mehr als 40 000 Euro. Auch wenn die im FDP-Wahlprogramm ausgerufene "Wiedereinführung einer Spekulationsfrist" (in der Kursgewinne generell steuerfrei sind) zum Rohrkrepierer zu werden droht, dürften einige Beschlüsse die Nachfrage nach Aktien befeuern. Zu den guten Nachrichten für Börsianer zählt die Einführung einer "Aktien-Rente", bei der nach den Plänen der FDP zwei Prozent des Rentenbeitrags am Kapitalmarkt angelegt werden sollen. Bei einem Durchschnittsverdienst von 4000 Euro im Monat wären das 80 Euro, die unter dem Mantel der gesetzlichen Rentenversicherung in die kapitalgedeckte Vorsorge fließen und sich (bei einer angenommenen Kapitalmarktrendite von acht Prozent) im Zeitraum von 30 Berufsjahren auf stolze 113 000 Euro summieren. Abgesehen davon dürften weniger scharfe Regulierungen bei den Kapitalsammelstellen dazu führen, dass Banken und Versicherungen in größerem Umfang als bisher in Aktien und Wagniskapital investieren. Die Frage ist: Wo genau lohnt sich für Kauffreudige der Einstieg besonders? FOCUS-MONEY nimmt die milliardenschweren Investitionspläne der Ampel unter die Lupe und zeigt, welche Branchen und Aktien die Nutznießer sind.

14 Gewinner der Ampel

Milliardeninvestitionen der Politik versprechen für Unternehmen aus den Bereichen Klimaschutz, Gebäude- und Dateninfrastruktur neue Aufträge. Mit ETFs, passiven Fonds, können Anleger das Risiko zudem streuen. FOCUS-MONEY stellt 14 Top-Profiteure der Ampel zusammen.

Name	ISIN	Branche	Umsatz 2021/2022e (in Mio. Euro)	Gewinn je Aktie 2021/2022e (in Euro)	akt. Kurs (in Euro)	Wertentwick- lung (1 Jahr)	Kursziel (in Euro)
Energiekontor	DE0005313506	Projektentwickler/erneuerbare Energien	166,8/251,8	1,96/3,29	69,40	35,2	92,0
Abo Wind	DE0005760029	Projektentwickler/erneuerbare Energien	176,8/204,7	2,08/2,22	52,00	14,3	79,0
2G Energy	DE000A0HL8N9	Energieversorger	255,7/286,6	2,45/3,24	105,20	27,7	120,0
IVU Traffic	DE0007448508	IT-Lösungen/öffentlicher Verkehr	104,0/113,0	0,57/0,64	20,30	13,3	25,0
E.on	DE000ENAG999	Energieversorger	62 900/64 300	0,86/0,85	11,90	38,2	15,0
RWE	DE0007037129	Energieversorger	15 100/15 800	2,04/1,93	34,67	8,2	45,0
Encavis	DE0006095003	Stromanbieter/erneuerbare Energien	323,0/342,4	0,17/0,21	15,52	-18,7	23,0
Siemens Energy	DE000ENER6Y0	Elektro- und Energietechnikhersteller	28 600/29 100	-0,63/0,36	22,70	-13,7	37,0
Vestas	DK0061539921	Betreiber von Windkraftanlagen	16 000/16 800	0,4/0,58	26,05	-28,2	41,0
Nordex	DE000A0D6554	Hersteller von Windkraftanlagen	5 100/5 100	-0,81/-0,08	14,21	-26,2	28,0

Name	ISIN	Schwerpunkt	Wertentwicklung in Prozent (sechs Monate/1 Jahr)	Anzahl der Titel	jährliche Gebühren (in Prozent)	akt. Kurs (in Euro)
iShares Global Infrastructure ETF	IE00B1FZS467	Infrastruktur	8,2/22,1	262	0,65	29,20
Digital Infrastructure	IE00BL643144	Infrastruktur	6,5/22,4	78	0,69	10,78
iShares Global Clean Energy	IE00B1XNHC34	Klimaschutz	-3,2/-19,0	92	0,65	10,70
Invesco Solar Energy	IE00BM8QRZ79	Solartechnik	-3,9/-	46	0,69	36,00

*Spanne zwischen Kauf- und Verkaufskurs (Spread), Quellen: Oanda, Finanzen.net, Markenscreener, Stand: 22. Dezember 2021

Deutsche Aktien übergewichten! So viel ist sicher: Für die Entscheider in Berlin steht die Modernisierung der Infrastruktur ganz oben auf der Agenda. Endlich, werden Kritiker sagen, die in Deutschland bis dato erheblichen Nachholbedarf monieren. Die zu erwartenden Ausgaben in die **erneuerbare**, digitale, schienengebundene und wasserstofftaugliche Infrastruktur dürften besonders bei deutschen Unternehmen die Kassen klingeln lassen. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der **Energieversorgung**. So sollen bis 2030 schon 80 Prozent des Stroms aus Windkraft, Solar und anderen grünen Quellen kommen. Zum Vergleich: 2020 lag der Anteil bei 45,4 Prozent. Um das Ziel zu erreichen, plant die Regierung, in den nächsten Jahren allein 70 Gigawatt Offshore-Windkraft zu installieren. Ein Projekt, das eine riesige Nachfrage nach Rohstoffen für die **Energiewende** nach sich zieht. Für die Experten der Schweizer Großbank UBS stehen die Gewinner des Infrastrukturbooms fest: "Unsere Aktienstrategen gewichten Deutschland überdurchschnittlich, das in unserer europäischen Länder-Rangliste angesichts seiner hohen Rentabilität und attraktiven Bewertungen an erster Stelle steht", so das Fazit der Eidgenossen.

100-Prozent-Chance. Konkret bedeutet das: Unternehmen wie Nordex, SMA, ABO Wind und RWE stehen in der Gunst der Analysten ganz oben. Nordex etwa kommt in Deutschland auf einen Marktanteil von rund 20 Prozent. Beim geplanten Ausbau der **Windenergiekapazitäten** könnten laut Metzler-Analyst Guido Hoymann rund zwei Gigawatt an installierter Leistung bei dem Hamburger Anlagenbauer landen. Das Kursziel knallt: 28 Euro - ein glatter Kursverdoppler (siehe auch Kasten Seite 30). Kurz gesagt: Chancen bieten sich da, wo Strom und Daten fließen - neben der E-Offensive auch auf dem Wohnungsmarkt. Großzügige Abschreibungsregeln locken neues Anlagekapital. Pro Jahr sollen 400 000 Wohnungen entstehen. Gleichzeitig zwingen harte Auflagen bei der **Energieeffizienz** die Eigentümer dazu, kräftig Geld in die Hand zu nehmen. Vom Konjunkturprogramm profitieren Firmen, die mit **Energie**- und Gebäudeinfrastruktur verdienen. Da auch die US-Regierung Hunderte Milliarden Dollar in die Infrastruktur stecken will, lohnt ein Blick über den Großen Teich. Wer den Überblick verliert und kein Fan von Einzelwerten ist, greift lieber zu Fonds mit Infrastruktur- und Klimaschutz-Kick (s. Tabelle).



Rückenwind aus China

Das Unternehmen: Kerngeschäft der Norddeutschen ist die Fertigung, Errichtung und Wartung von Windkraftanlagen. In einigen Märkten plant der Konzern ganze Windparks bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe. Dabei konzentriert sich das Unternehmen ausschließlich auf Windkraftanlagen an Land. Hauptprodukt sind sogenannte Schwachwindanlagen - geeignet für Standorte mit vergleichsweise niedrigen durchschnittlichen Windgeschwindigkeiten. In Deutschland kommt Nordex auf einen Anteil von 20 Prozent. **Die Zahlen:** Keine Frage: In der Branche herrscht starker Wettbewerbsdruck. Dazu kommen

sinkende Margen aufgrund gestiegener Rohstoffpreise und Frachtkosten. Verluste sind daher noch die Regel. In den ersten drei Quartalen des 2021er-Geschäftsjahrs fielen bei einem Umsatzzuwachs von knapp einem Viertel (auf rund vier Milliarden Euro) fast 104 Millionen Euro Miese an. Zudem wirkten sich Lieferkettenstörungen und die Stop-and-go-Wirtschaftspolitik negativ aus. Allerdings: Die Auftragspipeline ist randvoll und neue Orders kommen hinzu - im 9-Monats-Zeitraum 21,8 Prozent mehr auf 3,2 Millionen Euro. **Die Vision:** Die gute Nachricht: Die Effekte sind wahrscheinlich nur vorübergehender Natur. Bei einer Angebotsausdehnung könnten die Kosten bereits in diesem Jahr sinken. Mit jedem Rückgang steigt wiederum das Nordex-Ergebnis. Künftige Jahresgewinne von 100 Millionen Euro sind nicht nur realistisch, sondern sehr wahrscheinlich. Rückenwind gibt's zudem durch die Entscheidung Chinas, die Subventionen für heimische Windturbinenhersteller zu senken. Die Chancen auf positive Jahre und höhere Kurse stehen gut.



**Für aktuelle Kursdaten
und zusätzliche Infos
Code scannen**

Präsentiert von

TARGO  **BANK**

Günstig bewertet

Die Aktie hatte es wegen der Corona-Politik, der Lieferengpässe und des Ringens um das US-Konjunkturpaket schwer. Positiv: Die Bewertung ist nach dem 50-Prozent-Kursrutsch seit April sehr attraktiv. Positionen aufbauen!



WKN/ISIN	A0D655/DE000A0D6554
Börsenwert	2,3 Mrd. €
akt. Kurs-Buchwert-Verhältnis	3,3
Kursziel	28,00 €
Stoppkurs	12,00 €
Risiko	Kurspotenzial 97,0%

e = erwartet

Quellen: Bloomberg, Onvista, finanzen.net



Doppelte Kapazität bis 2030

Das Unternehmen: Gemessen am Umsatz, spielt RWE neben E.on in der Liga der vier größten **Energieversorger** in Deutschland - mit starker Stellung in den Niederlanden und Standbeinen in Großbritannien, Belgien, Österreich, Tschechien, Osteuropa, Türkei, USA, China. Aktuell forciert das Essener Unternehmen den Umbau hin zu grünen **Energien**. **Die Zahlen:** Mit 50 Milliarden Euro bis Ende des Jahrzehnts will der Versorger die Grünstrom-Kapazität auf netto 50 Gigawatt verdoppeln. Dabei fließt der Löwenanteil in Offshore-Windparks und Solarfarmen, gespeist aus einer Pipeline mit Projekten für 55 Gigawatt Gesamtkapazität. Das Offshore-Geschäft soll von 2,4 auf acht Gigawatt zulegen. An Land sollen Wind und Solar 20 statt bisher sieben Gigawatt liefern. Die Gesamtleistung könnte demnach um 2,5 statt bisher 1,5 Gigawatt pro Jahr zulegen. Besser noch: Die Essener werden ihre Elektrolyseurkapazität auf zwei Gigawatt ausbauen und so zu einem wichtigen grünen Wasserstofflieferanten. Bei Batteriespeichern wird die Leistung auf drei Gigawatt verfünffacht. **Die Vision:** Die Ankündigung der Ampel, dass bis 2030 80 Prozent des Stroms aus grünen Quellen kommt, ist Viagra für die Dax-Aktie. 2022 dürften gute Nachrichten zur Umsetzung des Kohleausstiegs folgen. Um nichts anbrennen zu lassen, kooperiert RWE mit Kawasaki bei der Herstellung wasserstofftauglicher Gasturbinen - eine Möglichkeit, die Versorgung zu garantieren, auch wenn Wind und Sonne mal ausfallen. Fazit: Die Chancen stehen gut, dass die Börse die Wachstumsperspektiven im grünen Geschäft höher gewichtet.



Für aktuelle Kursdaten
und zusätzliche Infos
Code scannen

Präsentiert von

TARGO  **BANK**

30 Prozent Potenzial

Satte 200 Prozent Plus hat die Dax-Aktie in den vergangenen fünf Jahren hingelegt. Für Experten noch lange nicht das Ende der Fahnenstange: Die 12-Monats-Kursziele reichen bis 45 Euro – fast 30 Prozent mehr.



WKN/ISIN **703712/DE0007037129**

Börsenwert **23,7 Mrd. €**

akt. Kurs-Buchwert-Verhältnis **1,3**

Kursziel **45,00 €**

Stoppkurs **29,00 €**

Risiko ■ ■ ■ ■ ■ Kurspotenzial **30,0%**

e = erwartet



Elektrisierende Aussichten

Das Unternehmen: Das Software-Unternehmen aus Berlin entwickelt und vertreibt Standardprodukte für die betrieblichen Aufgaben des öffentlichen Personen- und Güterverkehrs. Das Spektrum reicht von der Netzplanung und Steuerung von Bussen und Bahnen bis zum Kartenverkauf und zu Fahrgastinformationen. Die IVU-Software kommt weltweit in mehr als 500 Verkehrsbetrieben zum Einsatz - darunter unter anderem bei den Staatsbahnen wie Deutsche Bahn, Trenitalia, VIA Rail Canada sowie in öffentlichen Verkehrsunternehmen wie Transdev, De Lijn, AVG und BVG. **Die Zahlen:** Die 9-Monats-Zahlen führen in die Irre. Demnach verbuchten die Berliner gerade mal 60 Prozent des geplanten Umsatzes von 100 Millionen Euro. Der Betriebsgewinn machte vier Fünftel der Prognose von 13 Millionen Euro aus. Abgerechnet aber wird zum Schluss. Weil viele Verkehrsbetriebe erst zum Schlussquartal die Fahrpläne umstellen, klingeln die Kassen im letzten Jahresviertel besonders laut. Vorstandschef Martin Müller-Elschner rechnet für 2021 mit einem Rekordergebnis. **Die Vision:** Größter Wachstumstreiber für die Zukunft sind die geplanten Investitionen in den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). So soll nach Plänen der Regierung bis 2030 die Hälfte des ÖPNV elektrisch fahren. Förderfähig sind dabei nicht nur Elektrobusse, sondern auch entsprechende Lade-(LMS) und Betriebshofmanagementsysteme (BMS) wie die IVU.suite für Elektrobusse. Geplante Investitionen der EU-Kommission: 1,25 Milliarden Euro. Gute Aussichten für IVG: Der Konzern gilt als exzellent aufgestellt.



Für aktuelle Kursdaten
und zusätzliche Infos
Code scannen

Präsentiert von

TARGO  **BANK**

Charttechnisch spannend

Charttechniker sehen bei einem Durchbruch durch die 22-Euro-Marke den Weg nach oben frei. Die Aktie steht kurz davor. Wer nicht abwarten will, steigt ein und hält sich die Chance auf ein Kursziel von 25 Euro offen.



WKN/ISIN **744850/DE0007448508**

Börsenwert **367,6 Mio. €**

akt. Kurs-Buchwert-Verhältnis **5,1**

Kursziel **25,00 €**

Stoppkurs **17,30 €**

Risiko ■ ■ ■ ■ ■ Kurspotenzial **23,0%**

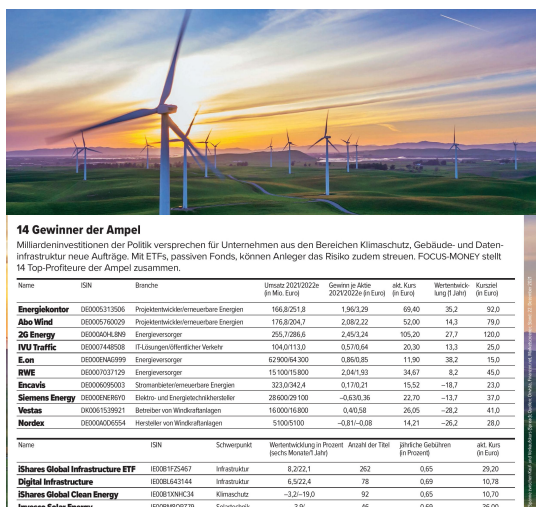
e = erwartet

Quellen: Bloomberg, Onvista, finanzen.net

Perfekt positioniert

Das Unternehmen: Encavis stellt Strom aus erneuerbaren **Energien** her und betreibt 190 Solar- und 95 Windparkanlagen (Stand: Ende 1. Halbjahr 2021) in zehn europäischen Ländern. Die Hamburger verkaufen den Strom über langfristige Abnahmeverträge oder durch garantierte Einspeisevergütungen. Zweites Standbein ist das Geschäft mit institutionellen Investoren, die die Möglichkeit erhalten, sich an erneuerbaren **Energieanlagen** zu beteiligen. Zum Vergleich: Insgesamt beträgt die installierte Leistung aller Kraftwerke in Deutschland im Jahr 2020 etwa 219 Gigawatt (GW). Die Leistung der Encavis-Anlagen liegt bei rund 2,8 GW - nicht gerade unbedeutend. **Die Zahlen:** Umsatz und Betriebsgewinn legen seit Jahren zweistellig zu. Vor allem das Geschäft mit Investoren wächst überproportional. Für die Zukunft dürfte sich daran vor dem Hintergrund der anstehenden **Energiewende** nichts ändern. In den nächsten Jahren sollen weitere Solar- und Windparks hinzukommen, die Kosten optimiert werden. Folge: Ausgehend vom Jahr 2020, soll der Erlös bis 2025 um 50 Prozent steigen. Für das Ergebnis je Aktie wird in diesem Zeitraum ein Sprung von 63 Prozent erwartet. **Die Vision:** Encavis dürfte von den Plänen in Berlin und der wachsenden Nachfrage nach grüner **Energie** in besonderer Weise profitieren - nicht zuletzt wegen des boomenden Geschäfts mit Investoren, die auf den ESG-Trend aufspringen. Abseits gewisser Risiken, etwa Extremwetterereignisse oder Kürzungen bei der Einspeisevergütung, punktet der SDax-Wert mit überzeugenden Finanzkennzahlen, steigender Profitabilität und stabil hohem Wachstum.

von JENS MASUHR

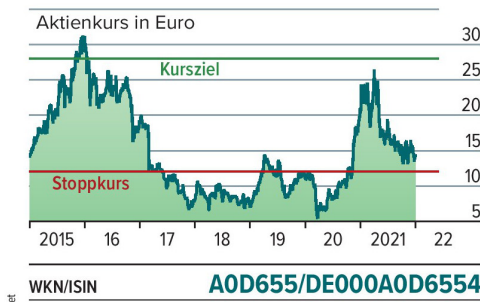


Für aktuelle Kursdaten
und zusätzliche Infos
Code scannen

Präsentiert von
TARGOBANK

Günstig bewertet

Die Aktie hatte es wegen der Corona-Politik, der Lieferengpässe und des Ringens um das US-Konjunkturpaket schwer. Positiv: Die Bewertung ist nach dem 50-Prozent-Kursrutsch seit April sehr attraktiv. Positionen aufbauen!



Börsenwert	2,3 Mrd. €
akt. Kurs-Buchwert-Verhältnis	3,3
Kursziel	28,00 €
Stoppkurs	12,00 €
Risiko ■ ■ ■ ■ ■	Kurspotenzial 97,0% <small>e = erwartet</small>



Für aktuelle Kursdaten
und zusätzliche Infos
Code scannen
Präsentiert von
TARGO BANK

30 Prozent Potenzial

Satte 200 Prozent Plus hat die Dax-Aktie in den vergangenen fünf Jahren hingelegt. Für Experten noch lange nicht das Ende der Fahnenstange: Die 12-Monats-Kursziele reichen bis 45 Euro – fast 30 Prozent mehr.



WKN/ISIN	703712/DE0007037129
Börsenwert	23,7 Mrd. €
akt. Kurs-Buchwert-Verhältnis	1,3
Kursziel	45,00 €
Stoppkurs	29,00 €
Risiko ■ ■ ■ ■ ■	Kurspotenzial 30,0% <small>e = erwartet</small>




Für aktuelle Kursdaten
und zusätzliche Infos
Code scannen
Präsentiert von
TARGO BANK

Quelle:	FOCUS-MONEY vom 12.01.2022, Nr. 3, Seite 28
Rubrik:	money markets
Dokumentnummer:	focm-12012022-article_28-1

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/FOCM_d7077fe59e9b340f38185baf237a5682c7c6028a

Alle Rechte vorbehalten: (c) Focus Magazin Verlag GmbH, Muenchen

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH